

Thema: Prater Service GmbH

Autor: Christopher Wurmdobler

Echt derbe

Kaum bricht der Frühling über unser schönes Städtchen herein, bricht es aus den Häusern heraus: das Schanigartenmöbel nämlich. Traditionell tut es das unter Zuhilfenahme der geballten Wiener Presse, der Wiener Wirtschaftskammerpräsidentin und des Wiener Bürgermeisters. Und so taten **Brigitte Jank** und **Michael Häupl** das, was sie seit Jahren sehr gut können – diesmal vor



Schanigartenzeit ist, und deshalb taten Brigitte Jank und der Bürgermeister so, als würden sie im Freien Kaffee trinken

der Konditorei Sluka: Sie freuten sich über den Start der Schanigartensaison. Sie taten zumindest so. Kaffeehausfunktionäre warfen sich halsbrecherisch vor die Objektiv der Fotografen, Kaffeehauskellner setzten Kaffee auf Silbertablets in Szene. Herausgekommen sind dann wieder ein paar Bilder mit Jank und Häupl. Hurra, draußen sitzen, danke schön.

Bundespräsident **Heinz Fischer** gab sein letztes Hemd her. Genauer gesagt ein paar Hemden (und dann auch noch einen Anzug und eine Dienstkrawatte, aber das kommt gleich). Für ein Recycling-Kindermode-Projekt des Labels Kamaeleon für den Verein Hemayat, der Folter- und Kriegsoffer betreut. Aus des Präsidenten Wäsche macht Kamaeleon-Designerin **Brigitte Wagner** nun also Kinderkleidchen, und die werden dann via Facebook versteigert. Als Nächstes muss dann **Michael Häupl** ein Hemd her-



Das doppelte Heinzchen: Der Bundespräsident steht jetzt auch im Prater bei Madame Tussaud's

E-Mail an den Zoo:
zoo@falter.at

geben; ach, da gehen sich sicher ein paar Kleidchen aus. Hemd, Anzug und Krawatte hat Heinz Fischer an den Unterhaltungskonzern gegeben, der ab sofort im Wiener Wurstelprater eine Dependance von Madame Tussaud's betreibt, dem Wachsfigurenkabinett. Interessant wäre, ob Frau Tussaud das Kleiderpaket aus der Hofburg gratis bekommen hat oder vielleicht doch eine kleine Spende für den guten Zweck hat machen müssen. Jetzt jedenfalls kann man sich mit einer Fischer-Puppe im Originalgewand fotografieren lassen. Aber es gibt auch eine ausgestopfte **Christina Stürmer**.

Jan Delay, der sagenhafte Sir aus Hamburg, hat ja „Christiane Stürmer“ gesagt, als er in der Arena mit 400 Schülerinnen und Schülern, die der Drogeriemarktkette Bipa eine halbe Million Euro (!) für gute Sozialprojekte entlocken konnten, Kindergeburtstag de luxe feierte. Bipa lud zur großen Sause und bewies bei der Auswahl des Haupt-Acts



Jan Delay der sagenhafte Sir aus Hamburg spielte für engagierte Jugendliche beim Schulprojekt von Bipa

ebenso Geschmack wie die jungen Damen und Herren. Sogar Sir Delay war begeistert. Und wir erst: Selten sah man eine große Kapelle wie die Disko No. 1 so elegant gekleidet. Selbst die Männer an den Reglern erschienen im feinsten Zwirn. So weit das beste Konzert im exklusiven Rahmen der Saison. Echt derbe. Sagen wir mal so. Und wer das nicht findet, muss zu „Christiane Stürmer“.

Leider haben wir deshalb auch die Eröffnung der „Weltraum“-Schau in der Kunsthalle verpasst. Hat Kunsthallen-Direktor **Gerald Matt** tatsächlich einen Raumanzug getragen? Her mit den Beweisfotos!

CHRISTOPHER WURMDOBLER